



Evangelische Kindertagesstätte  
St. Salvatoris Zellerfeld

Konzeption KiGa

An den Eschenbacher Teichen 1a  
38678 Clausthal-Zellerfeld



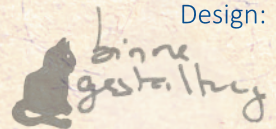
Evangelische Kindertagesstätte  
St. Salvatoris Zellerfeld

## Impressum

Text:

Corinna Schlüter-Dech  
Clausthal-Zellerfeld 2014

Design:



Sabine Hoffmann  
binne\_spinne@yahoo.de  
0151 - 400 399 80

Druck:

**WirmachenDruck.de**

Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!

Impressum

Einleitung

Rahmenbedingungen der KiTa

Die drei Säulen unserer pädagogischen Arbeit

Grundlage der KiGa-Pädagogik

Ein Tag im KiGa

Rituale im KiGa

Schwerpunkte

Wie arbeiten wir zusammen

Mitwirkende bei der Konzepterarbeitung

Schlusswort



## Liebe Eltern,

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in unser Konzept und in die von uns als Team gelebte, zeitgemäße pädagogische Arbeit.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen des Niedersächsischen KiTaG und Vorgaben des Nds. Orientierungsplans des Kultusministeriums sind verbindliche Strukturen, die bei allen Prozessen in einer KiTa berücksichtigt werden müssen.

Als evangelische Kindertageseinrichtung sehen wir - für das Miteinander mit Ihnen als Familie - die Grundsätze der Landeskirche Hannover als wichtigsten Bestandteil unserer Arbeit...

## Das Kind im Mittelpunkt!

Das



-Team

# 1. Leitsatz unserer pädagogischen Arbeit



"Die KiTa vom Kind her denken"

Jörg Maywald



# Rahmenbedingungen der KiTa

## **Träger:**

Kindertagesstätten Verband Harzer Land  
Schlossplatz 3a  
37520 Osterode

## **Anschrift der Kindertagesstätte:**

Ev. Kindertagesstätte St. Salvatoris  
An den Eschenbacher Teichen 1 a  
38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel/Fax: 05323 82019  
[kindergarten@kirchengemeinde-zellerfeld.de](mailto:kindergarten@kirchengemeinde-zellerfeld.de)

## **Öffnungszeiten:**

Die KiTa ist täglich von 7.30-14.30 Uhr geöffnet.  
Schließzeiten sind 2 Wochen in den Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr (5 Arbeitstage), Brückentage und 3 Team-Studententage.

## **Gruppen und Struktur:**

In der KiTa werden bis zu 58 Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren in einer Regel-, einer Integrations- und einer Krippengruppe betreut.



### **Mitarbeiterinnen:**

Das Team setzt sich aus Leitung (Erzieherin mit Zusatzqualifikation), 8 pädagogischen Fachkräften (Heilpädagogin, Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen), einer Diätassistentin und zwei Raumpflegerinnen zusammen.

### **Räume:**

Das Gebäude und die räumliche Unterhaltung obliegen der Samtgemeinde Oberharz. Die KiTa ist großzügig ausgestattet mit Bewegungsraum, Werkraum, Snoezelenecke, Funktionsecken, Mitarbeiterraum, großer Küche mit Essbereich für die Kinder und Leitungsbüro.

### **Räume für Kinder:**

Jede Gruppe verfügt über einen Gruppenraum mit angrenzendem kleinem Materialraum und einen Kinderwasch-, bzw. Wickelraum. Alle uns zur Verfügung stehenden Räume werden immer wieder aktuell nach unseren pädagogischen Schwerpunkten ausgerichtet und gestaltet.

### **Außengelände:**

Das Außengelände ist weitläufig und überwiegend barrierefrei. Für die Krippengruppe gibt es einen altersgerechten, abgetrennten Spielbereich.


### **Umgebung:**

Die Einrichtung befindet sich im Stadtteil Zellerfeld, in direkter Nähe der Ev. St. Salvatoris Kirche, den Grundschulen, der Stadtbücherei, einer großen Sporthalle, sowie in Wald- und Universitätsnähe. Ausflüge im Stadtgebiet können auf dem Fußweg unternommen werden.

# Die drei Säulen unserer pädagogischen Arbeit

## Gesetzlicher Bildungsauftrag

In Anlehnung an den Niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplan<sup>1</sup>  
Bildungsziele in Lernbereichen und Erfahrungsfeldern

1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
  2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen
  3. Körper - Bewegung - Gesundheit
  4. Sprache und Sprechen
  5. Lebenspraktische Kompetenzen
  6. Mathematisches Grundverständnis
  7. Ästhetische Bildung
  8. Natur und Lebenswelt
  9. Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz
- 



## Grundsätze der ev. Landeskirche Hannover

1. Das Kind im Mittelpunkt
2. Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung
3. Recht auf Inklusion
4. Recht auf Religion
5. Recht auf Partizipation
6. Entwicklung einer bestmöglichen Qualität

## Gesetzliche Rahmenbedingungen:

Die vorgegeben Rahmenbedingungen aus dem KiTaG<sup>2</sup> sind für eine Kindertageseinrichtung verbindlich.



# Grundlagen der KiGa-Pädagogik

Unser pädagogisches KiGa-Konzept beruht auf dem **Situationsansatz**:

Wir fördern die individuelle kindliche Entwicklung in Alltagssituationen, insbesondere die eigene und gemeinsame Entdeckung der Welt, sowie die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten.

Wir unterstützen Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

Wir greifen zielgerichtet alltägliche Lebenssituationen von Kindern und ihren Familien auf. Zusammen mit den Kindern erarbeiten wir aus diesen Situationen Angebote und Projekte. Durch dieses **Lernen an realen Situationen** sollen die Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorbereitet werden. Wir berücksichtigen dabei in besonderem Maße auch die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder sowie den familiären, sozialen und kulturellen Hintergrund und den Entwicklungsstand eines jeden Kindes.

Wir berücksichtigen die Biographien und Lebensbedingungen der Kinder, nicht die Sichtweise der Erwachsenen. Es geht darum, Kinder auf die Zukunft vorzubereiten, damit sie sich in der heutigen, von Reizüberflutung geprägten Welt positiv entwickeln können.

## 2. Leitsatz unserer pädagogischen Arbeit

"Ein Kind ist kein Gefäß das gefüllt, sondern ein  
Feuer, das entzündet werden will"

Francois Rabelais, 1494-1553

# Ein Tag im KiGa

Wir bieten den Kindern einen strukturierten Tagesablauf an, um ihnen Orientierung und Sicherheit zu geben. Dabei werden die Individualität und der Entwicklungsstand eines jeden Kindes berücksichtigt.

Von **7.30** bis **9 Uhr** Ankommen der Kinder und Begrüßung.

Bis **10 Uhr** Möglichkeit zum Frühstück und die Kinder haben den Freiraum, selbstbestimmt zu spielen, um beim Spielen zu lernen.

Von **9** bis **12 Uhr** findet die altersgerechte pädagogische Arbeit statt, die die Entwicklung jedes einzelnen Kindes unterstützt.

Von **12** bis **13 Uhr** gemeinsames Mittagessen von pädagogischen Fachkräften begleitet und unterstützt.

Von **12** bis **12.30 Uhr** Abholen der Vormittagskinder.

Bis **13 Uhr** Abholen der Spätdienstkinder.

Die Ganztagskinder haben bis **14.15 Uhr** die Möglichkeit, in selbstgewählten Gruppen frei zu spielen.

Bis **14.30 Uhr** Abholen der Ganztagskinder.

Um **14.30 Uhr** endet für alle Kinder der KiGa-Tag.

# Rituale im KiGa

Das tägliche Miteinander in unserer KiTa ist geprägt von immer wiederkehrenden Ritualen, die den Kindern Sicherheit geben.

## Täglich

Begrüßung und Verabschiedung durch die pädagogischen Fachkräfte

Frühstücksmöglichkeit

Gemeinsames Aufräumen

Abschlusskreis

Mittagessen mit gemeinsamem Gebet

Gemeinsamer Abschluss "Apfelpause"

## Wöchentlich

Turntag

KiTa-Gottesdienst

Speiseplanbesprechung mit 2 - 3 Kindern

14-Tägig: Gemeinsames Frühstück in den Gruppen mit gemeinschaftlicher Vor- und Zubereitung

Probe der KiTa-Spatzen (KiTa-Chor)

Angebote für Schulanfänger (Letztes KiTa-Jahr)



## Monatlich

Wassergewöhnung im Hallenbad - Selbstständigkeitserziehung

## Jährlich

Geburtstagskreise in der Gruppe für jedes Kind

Vorbereitung von Familiengottesdiensten

Gestaltung von Festen im Jahreskreis

Regelmäßige Entwicklungsgespräche - Angeboten von den pädagogischen Fachkräften

Elternabend für neue Eltern

Elternabend für die Wahl der Elternvertreter

Eltern-Kind-Aktionen (Gemeinsame Aktivitäten)

Lichterabend im Advent

Themenelternabende

# Schwerpunkte im KiGa

In Allem, was wir tun, sind die Lernbereiche des niedersächsischen Orientierungsplans enthalten.

**Sprache:** Ein Schlüssel zur Welt

**Integration:** Unsere KiTa - ein Haus für alle Kinder

**Selbstständigkeit:** In jeder Situation das eigene Handeln unterstützen und Fördern

**Partizipation:** Die Kinder Ernst nehmen und beteiligen

**Religion und Glaube:** Staunen über Gott und die Welt

**Bewegung:** Bewegung bildet



# Wie arbeiten wir zusammen:

## Als Team:

Wir legen Wert auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander, im Sinne der christlichen Grundwerte der evangelischen Kirche. Durch stetige fachliche Weiterbildung und Reflexion des eigenen Erziehverhaltens bleibt die gemeinsame Arbeit in der KiTa lebendig und interessant.

## Formen der Zusammenarbeit und Weiterbildung

Team-Dienstbesprechungen / Gruppenbesprechungen

Supervision / Studientage

Fortbildungen / Kongresse





### **Mit den Familien:**

Der Erziehungsauftrag der betreuenden Einrichtung beschränkt sich nicht nur auf die pädagogische Arbeit mit dem Kind, sondern schließt auch die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit mit den Familien ein. Gemeinsam mit den Eltern teilen wir uns die Verantwortung für Ihr Kind und eine Erziehungspartnerschaft entsteht.

### **Übergang von der Familie in den KiGa**

Vor Beginn der KiGa-Zeit findet ein Gespräch mit den Eltern und ein Schnuppertag in Begleitung statt. Die weitere Eingewöhnung, mit einer täglich gestaffelten Stundenzahl, dauert ca. 2 Wochen.

### **Mit anderen Institutionen:**

Mit dem Träger, der eigenen Kirchengemeinde, dem Förderverein

Mit der Samtgemeinde Oberharz

Mit den Grundschulen / Fachschulen

Mit Therapeuten / Frühförderstellen / Sozialpädiatrische Zentren



# Mitwirkende bei der Konzepterarbeitung

Leitung: **Corinna Schlüter-Dech**

Sonnengruppe: **Martina Hallenberger, Nadine Schröder**

Mond-, Integrationsgruppe: **Kathrin Baumgarten, Kathrin Lück, Stefanie Henze**

Sternen-Krippengruppe: **Tanja Güthers, Jeannette Hörig, Bianka Minne**

Praktikantinnen: **Karolina Kamowski, Anna-Lena Heindorf**

Supervisorin: **Jutta Gottschalt**

Wir danken für das Interesse an unserer Kindertagesstätte und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihrem Kind und Ihnen.

Das



-Team

und

Corinna Schlüter-Dech

Leitung



Unser Leitgedanke:

"Das Zusammenspiel  
von uns Erzieherinnen und Ihren Kindern  
ist von feinfühligem Zuwendung,  
Vertrauen zum Kind und aufmerksamem  
Zugewandtsein geprägt."